

## Protokoll über die Sitzung des Orsrates Langenholzen/Sack

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 30.08.2017  
Beginn: 19:05 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr  
Ort, Raum: Sporthalle Sack, Solbrink 7, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

Ortsbürgermeisterin

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

stellvertretener Ortsbürgermeister

Herr Peter Almstedt

Ortsratsmitglied

Herr Uwe Graser

Frau Ilona Heitmann

von der Verwaltung

Herr Daniel Heuer

### **Abwesend:**

Frau Claudia Richter

### **Öffentlicher Teil**

- 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Orsrates der Ortschaft Langenholzen/Sack sowie der Tagesordnung**

Frau Voshage-Schlimme begrüßt alle Anwesenden im Feuerwehrhaus in Sack, insbesondere Frau Marschall von der Alfelder Zeitung, den Ortsratsbetreuer Herrn Heuer vom Ordnungsamt der Stadtverwaltung sowie zahlreiche Zuhörer.

## 2. Besichtigung der Sporthalle Sack

Aufgrund der Absage des Ortsratsmitgliedes Claudia Richter, die zugleich 1. Vorsitzende des TSC Sack ist und der Tatsache, dass kein weiteres Vorstandsmitglied des Vereins anwesend war, wird beschlossen, die Besichtigung der Sporthalle nicht durchzuführen.

## 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Langenholzen/Sack am 21.06.2017

- einstimmig -

## 4. Sachstand „Hochwasserereignis 2017“

Ortsbürgermeisterin Voshage-Schlimme blickt einleitend auf das Großschadensereignis Ende August zurück. Dabei wurden Teile der Stadt Alfeld sowie der Ortsteile durch das Hochwasser zum Teil stark beschädigt. Vor dem ausführlichen Rückblick dankt sie den Mitgliedern der beiden Ortswehren ausdrücklich für ihr außerordentliches (ehrenamtliches) Engagement im Rahmen des Hochwassereinsatzes.

Die beiden Orte Langenholzen und Sack wurden in der Woche nach dem 24.7.2017 durch den Starkregen teilweise stark in Mitleidenschaft gezogen. Ab Dienstagfrüh, 25.7.2017, waren sowohl in Langenholzen als auch in Sack diverse Straßen überflutet. Im Bereich der Warne waren neben vielen Nebenstraßen vor allem die beiden Ortsdurchfahrten „Warnetalstr.“ (Langenholzen) und „Sackwaldstr.“ (Sack) betroffen. Steigende Grundwasserstände innerhalb kürzester Zeit führten außerdem zu vielen überfluteten Kellern. Die beiden Regenwasserrückhaltebecken „Bollhasen“ und „Wehmegrund“ waren seit Dienstagnacht mit mehr als 40.000 m<sup>3</sup> Wasser derart gefüllt, dass ein Überlaufen jeweils nicht mehr verhindert werden konnte. Gerüchte aus der Bevölkerung, die Stadt Alfeld (Leine) habe die beiden Rückhaltebecken geöffnet, stellten sich in der Folge als unwahr heraus.

Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Anwohner sowie einiger Landwirte, die mit ihren landwirtschaftlichen Maschinen unermüdlich unterwegs waren, um Sand zu transportieren, konnten unzählige Sandsäcke gefüllt und zu den vom Hochwasser betroffenen Häusern gebracht werden.

Das Altenheim „Rosengarten“ lag nach kürzester Zeit wie auf einer Insel und wurde dadurch letztlich vom Hochwasser verschont, anders als z.B. die „Parkresidenz“ in Alfeld.

Die Mitglieder der beiden Ortsfeuerwehren waren jeweils tagelang ohne Schlaf im Einsatz, um die Einwohner der Orte vor den Wassermassen zu schützen. Frau Voshage-Schlimme ist daher sehr dankbar, dass stellvertretend für die Wehren aus Langenholzen Stefan Hennecke, der zudem während des Hochwasser zuständiger Einsatzleiter für den Einsatzabschnitt 3 Langenholzen/Sack war sowie der stellv. Ortsbrandmeister der Feuerwehr Sack, Nils Huth, der Einladung der Ortsbürgermeisterin gefolgt sind, um über den Hochwassereinsatz zu berichten.

Sie öffnet und unterbricht sodann nach Zustimmung der Mitglieder des Orsrates die Sitzung, um den beiden Vertretern der Feuerwehr das Wort zu erteilen.

Neben einem Fotorückblick lässt Einsatzabschnittsleiter Hennecke anhand eines Einsatztagebuchs der Feuerwehr die jeweiligen Einsätze in Sack und Langenholzen Revue passieren.

Deutliche Kritik äußerte er am Verhalten vieler Autofahrer sowie einiger Hochwasser-Touristen, die mit ihren Kraftfahrzeugen entgegen der Anweisungen der Feuerwehrkameraden im Einsatz gehandelt und in für alle Fahrzeuge gesperrte Bereiche gefahren sind.

Teilweise mussten Kollegen des Polizeikommissariates Alfeld hinzugezogen werden, um der Lage Herr zu werden.

Frau Voshage-Schlimme berichtet weiter, dass eine Folge des Hochwassers die Vollsperrung der Ortsdurchfahrt in Sack, Sackwaldstraße (L 469) ist. Grund dafür sind Unterspülungen im Fahrbahn- sowie auch im Gehwegbereich. Diese Schäden machen sich augenscheinlich u. a. durch hochgedrückte Borde und Rinnen sowie auch am Pflaster bemerkbar. Kürzlich durchgeführte Bohrkernuntersuchungen haben ergeben, dass die komplette Fahrbahn in einem Abschnitt von 50 bis ca. 100 m unterspült wurde, zum Teil bis 12 cm. Es ist derzeit nicht auszuschließen, dass weitere und tiefere Ausspülungen im Fahrbahnbereich vorhanden sind, da nicht alle Schäden oberflächlich erkennbar seien.

Die Straßenmeisterei Gronau teilt mit, dass die Absperrungen sogar festgeschraubt und verkettet werden mussten, da einige Unbelehrbare anfangs entgegen aller Schilder und Absperrmaterialien durch den abgesperrten Bereich gefahren sind.

Zudem hat die SM Gronau die voraussichtliche Schadenshöhe an die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Regionaler Geschäftsbereich Hannover gemeldet. Wann mit der Schadensregulierung begonnen wird, sei derzeit aber noch nicht bekannt.

[Anm.: Inzwischen wurde mit den Arbeiten an der Ortsdurchfahrt begonnen]

Auch sind im Bereich der Feldmark rund um Langenholzen und Sack diverse Schäden entstanden, die es ebenfalls zu beseitigen gilt.

Nochmals bedankt sich die Ortsbürgermeisterin dann – auch im Namen des Ortsrates – dann bei allen Helfern, insbesondere bei den Ortsfeuerwehren und Landwirten, ohne deren Hilfe es zu noch größeren Schäden gekommen wäre.

Wieder öffnet sie die Sitzung und gibt den Zuhörern die Möglichkeit, zum Thema Hochwasser Stellung zu nehmen.

Diverse Anlieger des „Maatewegs“ beklagen die derzeit deutlich erhöhte Nutzung der Straße „Maateweg“ und befürchten neben möglichen Unfällen durch überhöhte Geschwindigkeit entgegen der vorgeschriebenen zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h vor allem hohe Kosten aufgrund eines möglicherweise erfolgenden frühzeitigeren Straßenausbaus. Es wird angefragt, ob dort nicht die Stadt oder die Polizei die Auswärtigen Autofahrer anhalten und für ihr Verhalten belangen könnte.

Dazu wird mitgeteilt, dass jeder „Anlieger“ an den aufgestellten Sperrungen aus Richtung Adenstedt bzw. auch in Sack mit jedwedem Anliegen, welches dieses auch immer sei, ohne etwaige Repressalien fürchten zu müssen, vorbeifahren dürfe. Es ist rechtlich nicht möglich. Verstöße gegen die Beschilderung „Anlieger frei“ zu ahnden.

Weiter wird gefragt, ob die derzeit tätige Firma den Warnegraben auch in Richtung Rückhaltebecken „Bollhasen“ freimacht bzw. weshalb die Arbeiten ausschließlich in Richtung Alfeld ausgeführt werden.

Es wird zugesagt, die Frage an den Leineverband weiterzuleiten. [Anm.: Der Bereich der Warne in Richtung Rückhaltebecken „Bollhasen“/Sibbesse/Hildesheim ist ein sog. „Gewässer 3. Ordnung“, damit einher geht auch eine andere Zuständigkeit.]

Herr Hahne fragt zudem an, was mit den Schäden an den Feldwegen ist, die durch das Hochwasser verursacht worden sind. Hierzu solle ein Termin mit Bürgermeister Beushausen vereinbart werden.

[Anm.: Inzwischen hat es ein Gespräch mit den Beteiligten Stellen gegeben].

Ein Anwohner mahnt den schlechten Zustand im Bereich des Wegs zum Friedhof hin an („Am Hopfenberg“). Dort müsse dringend ein Rückschnitt erfolgen, da der Weg quasi nicht mehr nutzbar sei. Zudem sei dort ein Baum von der öffentl. Fläche auf ein privates Grundstück umgeknickt.

Auch müsse das „Rondell“ im Bereich vor der Kirche mal wieder von Unkraut & Co. beseitigt werden. Herr Huth teilt dazu mit, dass der Bereich zwischen Sportplatz und Feuerwehrhaus ebenfalls von sehr hohem Gras betroffen sei. Ihm erschließe es sich nicht, weshalb der Sportplatz von der Stadt Alfeld gemäht werde, aber der Grasbewuchs nicht gleich im selben Zuge mit abgemäht werde. Herr Böhm bemängelt, dass das Gefahrzeichen „Ampel“ im Zuge der Sackwaldstr. seit langer Zeit zugewachsen ist. Diesen Umstand habe er bereits mehrfach angemahnt – bislang ohne Erfolg.

[Anm.: Ein entsprechender Auftrag an den Baubetriebshof ist mittlerweile erfolgt]

## **5. Haushalt 2018**

Frau Voshage-Schlimme teilt hierzu mit, dass der Ortsrat sich darauf verständigt habe, für das kommende Haushaltsjahr 2018 Gelder für die Anschaffung zweier Bänke und eines Tisches für den Spielplatz in Sack.

Da der Ortsrat keine Kenntnis über die vom Vorstand des TSC Sack angedachten baulichen Veränderungen bzw. dem Sanierungsbedarf im Sanitärbereich hat, konnte keine Diskussion über die Bereitstellung evtl. notwendiger Finanzmitteln für den investiven Bereich erfolgen.

## **6. Bericht der Ortsbürgermeisterin**

Frau Voshage-Schlimme erkundigt sich, wann und von wem der im Zuge des Hochwassereinsatzes vom Spielplatz entnommene Sand wieder aufgefüllt werde.

Sie teilt zudem mit, dass die Pumpe auf dem Spielplatz zwar begutachtet und offenbar auch repariert worden sei, Wasser liefere die Pumpe jedoch noch nicht. Sie bittet um Klärung der Thematik.

Zum Thema Grundstücksreinigung teilt sie mit, dass erfreulicherweise einige Eigentümer ihren Verpflichtungen zur Reinigung der zum Teil unbebauten Grundstücke nachgekommen sind. Das Orts- und Erscheinungsbild habe sich dadurch schon verbessert. Dennoch gebe es zum Beispiel im Bereich des Langenholzener Grandplatzes noch einigen Verbesserungsbedarf.

Auch an der Warnetalstr. unterhalb des Weges zum Friedhof müsse im Zuge des gemeinsamen Geh-/Radwegs die zuständige Stelle tätig werden, um den Bewuchs zu reduzieren bzw. zu beseitigen.

Frau Voshage-Schlimme richtet die Bitte an die Einwohnerinnen und Einwohner, auch weiterhin etwaige Missstände und/oder Probleme bei ihr oder den Mitgliedern des Ortsrates zu melden und offen anzusprechen.

## 7. **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Heuer teilt mit, dass man seitens der Verwaltung zuletzt in Langenholzen und Sack einige Erfolge in Bezug auf die Umsetzung der bislang unerledigten Reinigungspflichten zu verzeichnen hatte. Zum Teil sind die Eigentümer trotz mehrfacher Erinnerung erst bei Androhung von Bußgeldern bzw. der Durchführung von Ersatzvornahmen nach Nds. SOG auf Kosten der Eigentümer tätig geworden.

Unbestritten sei es, dass auch einige städtische Grundstücke in Bezug auf Wildwuchs usw. verbesserungswürdig seien – die personelle Lage innerhalb der Verwaltung, ob nun Ordnungsamt oder Baubetriebshof – können jedoch nicht garantieren, in jedem Fall unverzüglich tätig zu werden.

Hinsichtlich des in der letzten OR-Sitzung angesprochen Zustands der Tanne im Bereich des kleinen Spielplatzes „Auf der Maate“ kann mitgeteilt werden, dass die „schräge Tanne“ fachmännisch begutachtet worden ist. Es gehen keine Gefahren von der Tanne für den Spielplatz aus.

Er berichtet weiter, dass es in der letzten Zeit häufiger zu Beschwerden über Falschparken im Bereich der Rabentalstr. in Langenholzen gekommen sei. Kfz haben öfter auf Gehwegen den Fußgängerverkehr behindert bzw. auf der Fahrbahn im absoluten Haltverbot gestanden, und mögliche Rettungswege versperrt.

Die Stadt Alfeld prüft nun, den städtischen Grasweg unterhalb der Tagespflegeeinrichtung mit einer Schranke zu versehen. Dies hängt auch mit den Falschparkern zusammen, die hier ebenfalls die Erreichbarkeit und Nutzbarkeit eines Hydranten blockieren.

## 8. **Anfragen**

Da aus dem Ortsrat heraus keine weiteren Anfragen bestehen, beendet Frau Voshage-Schlimme die öffentliche Sitzung und gibt den Zuhörern noch die Möglichkeit, etwaige Fragen zu stellen.

Sie schließt um 20.30 Uhr die Sitzung.

gez. Sabine Voshage-  
Schlimme  
Vorsitzender

gez. Daniel Heuer  
Protokollführer